

Info-Brief Frühling 2019

Gedenkt nicht an das Alte und achtet nicht auf das Vorige! Denn siehe, ich will ein Neues machen; jetzt soll es aufwachsen, und ihr werdet's erfahren, dass ich einen Weg in der Wüste mache und Wasserströme in der Einöde. Jesaja 43, 18+19

Liebe Freunde vom Läbeshuus!

Wir gingen durch turbulente Zeiten. Nachdem meine Frau Edith, die Betriebsleiterin, 6½ Jahre lang ihre Krebserkrankung tapfer und möglichst ohne sich etwas anmerken zu lassen, ertragen hat, fiel sie Ende letzten Jahres streckenweise aus.

Im Januar erhielten wir die Diagnose, Metastasen im Gehirn, mit sofortiger Operation des Kleinhirns. Edith konnte und kann ihre grossartige und uneigennützigste Arbeit im Läbeshuus nicht mehr weiterführen! Wir danken ihr für die Tausenden von Stunden, die sie unentgeltlich zu Gunsten des Werkes Läbeshuus im Betrieb und im Vorstand geleistet hat. Ich denke, niemand kann diese Leistung wirklich erfassen und adäquat würdigen.

Es war aus meiner Sicht ein grosses Geschenk unseres VATERS, dass am 5. November 2018 Susanne Wüthrich als Leiterin Administration/Rezeption ihre Aufgabe aufnehmen konnte. Das Geschenk wurde noch umfassender, als im Frühjahr auch ihr Mann Johannes begann, den Ruf zu hören, im Läbeshuus mit Susanne zusammen die Leitung zu übernehmen und als sie sich an der Mitgliederversammlung zur Wahl stellten.

Mein Herz jubelte. Endlich war Entlastung für das Läbeshuus-Team, welches für die Ausfälle von Edith einspringen musste, in Sicht. Entlastung aber auch für uns als Vorstand und besonders für mich als verantwortlicher und operativ unterstützender Präsident.

Die Mitgliederversammlung am Ostersonntag war sich nach interessanten Diskussionen einig. Die neue Leitung besteht vorerst bis im Herbst aus einem Viererteam, damit Wüthrichs sich seriös einarbeiten können. Sie übernehmen die Betriebsleitung fürs Läbeshuus, Hermanns leiten weiterhin den geistlichen Dienst und führen Wüthrichs in die Seminararbeit ein. Auch im Vorstand gab es personelle Veränderungen.

Damit gibt es nun für das Werk wieder eine tragfähige Lösung, die zuversichtlich stimmt.

Vielen Dank an Euch alle, die Ihr in vielerlei Weise das Werk, Läbeshuus des HERRN, unterstützt habt und hoffentlich auch weiter unterstützen werdet. Die Spenden sind im letzten Jahr um 24% zurückgegangen. Wir benötigen aktuell dringend mehr Belegungen und auch wieder mehr Spenden. Seid gesegnet!

Thomas Zeller, Präsident Verein Läbeshuus

Das neue Ehepaar im Läbeshuus

Während einer Zeit der Herzensveränderung und Freisetzung durften wir im Sommer 2008 unsere Berufung entdecken.

Gott sprach durch unsere Geschwister prophetisch über unsere Zukunft. Über die Jahre gingen die Worte etwas in Vergessenheit. Umso mehr waren wir berührt, als wir die Notizen wieder hervorholten und feststellten, dass Gott mit uns auf Kurs ist!

Susanne schrieb dazumal:

„...Mein Traum ist es mit Johannes ein Gästehaus zu führen. Ich will meine Begabungen und Talente einbringen, sei es in der Reinigung, an der Rezeption oder im Service. Für meine Gäste möchte ich nur das Beste und Ihnen einen Ort der Geborgenheit anbieten. Ich möchte die Mitarbeitenden fördern, so dass Ihre Leidenschaft zum Blühen kommt. Das Haus soll eine kleine Oase sein, in der Jesus spürbar ist...“

Johannes schrieb:

„...Meine Zukunft sehe ich in der Gästebeherbergung... Ich wünsche mir einen Betrieb, wo das Übernatürliche zuhause ist und von den Gästen wahrgenommen wird, wo Regeneration, Veränderung und Wiederherstellung einfach so passiert. Ein Haus wo Angestellte gerne arbeiten und Gäste „ein nach Hause kommen“ erleben! Einen Ort, an dem Leib, der Seele und dem Geist Aufmerksamkeit geschenkt wird...“

Als Folge darauf zogen wir nach Thun, wo ich, Johannes, das Studium zum „Dipl. Hotelier – Restaurateur HF“ begann und im Frühling 2013 erfolgreich abschloss. Während diesen drei intensiven Jahren durften wir als Familie erleben, wie Gott fürsorglich zu seinen Verheißungen steht.

Das Läbeshuus ist ein Ort an dem man vor sich selbst und Gott zur Ruhe kommt. An dem möchten wir festhalten und nebst den Seminar-teilnehmenden auch die Individual-gäste bei uns herzlich willkommen heissen. Das Konzept der Seminararbeit werden wir beibehalten, jedoch sehen wir Handlungsbedarf im Gästebetrieb und den gastronomischen Dienstleistungen.

Unsere Vision ist es, dass Du im Läbeshuus mit dem Himmel in Berührung kommst und geführt durch Gottes Geist deinem Schöpfer in Jesus Christus begegnen darfst.

In dieser Haltung wollen wir zusammen mit dem Team unseren Gästen begegnen.

Herzlichst eure Gastgeber

Johannes & Susanne Wüthrich mit Jannis und Samira



Ich will in deiner Mitte wohnen. Sacharia 2,14

Liebe Freunde,

Wir spüren vermehrt, dass Gott der Vater, unsere Gebete erhört und uns sehr nahe ist. Er ist wirklich derjenige, der seine Hände nach uns ausstreckt und uns zusagt: Du bist mein geliebter Sohn, meine geliebte Tochter. Meine bedingungslose Liebe gehört dir. Ich bin, der ich bin. Ich bin da für dich. Das ist die Bedeutung seines Namens JAHWE, der fast 7000 mal in der Bibel vorkommt. Er ist nicht der weit weg wohnende Gott, sondern der zum Greifen nahe Vater, zu dem ich jederzeit Zugang habe und dem ich alles anvertrauen kann. Der mir auch Antwort auf meine Fragen gibt, mich tröstet und wieder neuen Schwung gibt.

Kürzlich kam unser fünftes Enkelkind auf die Welt, ein gesundes, wunderschönes kleines Mädchen mit allem Drum und Dran. Das Staunen über der bis ins kleinste Detail perfekt geformten Schöpfung eines kleinen Menschleins ist immens. Eine tiefe Freude erfüllt uns im Anblick dieses kleinen Persönleins, das die Herrlichkeit und Schönheit unseres Vaters widerspiegelt. Wie gross muss auch seine Freude sein über dem Kindchen, das er geschaffen und ins Leben gerufen hat! So freut er sich auch über einen jeden von uns, er stillt und sättigt uns.

Wir freuen uns über das neu gewählte Betriebsleiterehepaar Johannes und Susanne Wüthrich. Sie engagieren sich sehr positiv und wir haben eine gute und schöne Zusammenarbeit mit ihnen. Wir sind weiterhin die geistlichen Leiter für das Haus, wissen aber, dass wir da mehr und mehr übergeben dürfen und dafür Raum und Zeit für Neues bekommen.

Wir organisierten Ende April eine Vaterherzwoche, wo wir mit über 50 Personen in die Kapelle von Heiligenschwendi ausweichen mussten. Der Heilige Geist hat viele Menschen berührt und sie durch David und Faith Dalley in eine neue Dimension der Liebe des Himmlischen Vaters geführt. Tinu Schweizerhof leitete zusammen mit Andreas Menzi durch starke Worshipzeiten. Wir sind mega privilegiert, dass Tinu und Fräni vom 13. - 19. September 2019 ein ganzes Worship-Wochenende bei uns leiten werden. Viele Menschen haben innere Heilung erfahren und leben nun ein befreiteres und fröhlicheres Christsein, was bestimmt gute Auswirkungen auf ihre Umgebung hat.

Auch die Fastenwoche im März, die Seminare Hören auf Gott, Freudenquellen und Oelwechsel waren sehr gesegnet. Zwei neue Angebote, wo es um die zwischenmenschlichen Beziehungen in Ehe und Familie, einem wichtigen Eckpfeiler unserer Gesellschaft geht, wurden leider noch nicht entdeckt. Wir hoffen, dass sie dann im November wahrgenommen und auf reges Interesse stossen werden.

Nun freuen wir uns auf Pfingsten, das im Läbeshuus schon fast ausgebucht ist, dass der Heilige Geist nochmals mächtig ausgegossen wird auf alle Anbeter, die sich hier unter dem liebenden Angesicht des Vaters treffen. Was für eine Freude auch für alle, die ihm da unter der Woche begegnen und näherkommen. Das kann im Unterland sein oder auch hier im Berner Oberland, von wo wir Euch herzlich grüssen.

Joachim & Erika Hermann, Leitung Geistlicher Dienst